

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 18

Illustration: Warum die Hypothekzinsen steigen!
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum die Hypothekzinsen steigen!

oder: Die Flucht der „Edelleute“ ins gelobte Land

Jacob Ref



„Geld? Bedauern, haben wir nicht. Wenn wir aber erst drüben sind, dürft ihr uns anpumpen kommen.“

Konvenienzehe

Claire und August — — — Papa und Mama
Waren dafür, so sagten sie: „Ja.“

Sie kannten sich nicht. „Ach, Ihr werdet es sehen,
In der Ehe, da lernt man sich bald verstehen.“

Ein Brautstand war's sonder Freude und Schmerz.

Ein Brautpaar, untadlig, doch kühl bis ans Herz.

Der Hochzeitstag kam. Papa und Mama

Waren dafür, so sagten sie: „Ja.“

Claire und August, wahrhaftig die Beiden

Verstanden sich bald und — ließen sich scheiden. *U. Schmucki*